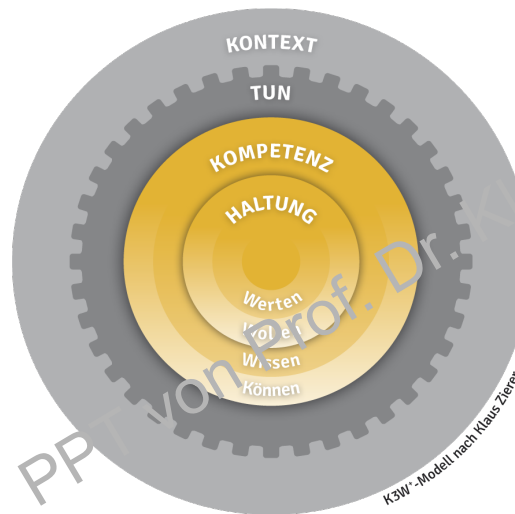


Gelingensbedingungen für guten Unterricht



 **Heinrich-Büssing-Schule**
Berufsbildende Schulen Technik
Braunschweig


Technikakademie
der Stadt Braunschweig

johannes selenka schule



Berufsbildende Schulen
KASTANIENALLEE
BÜCKLINSTRASSE
LEONHARDSTRASSE
BBS V der Stadt Braunschweig

 **Helene
Engelbrecht
Schule**


Studienseminar Braunschweig
Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

b-VET
Berufsbildungsberatung



Ein Mensch verbringt über **15.000 Stunden** seines Lebens in der Schule und wird in dieser Zeit von über **50 Lehrpersonen** unterrichtet.

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

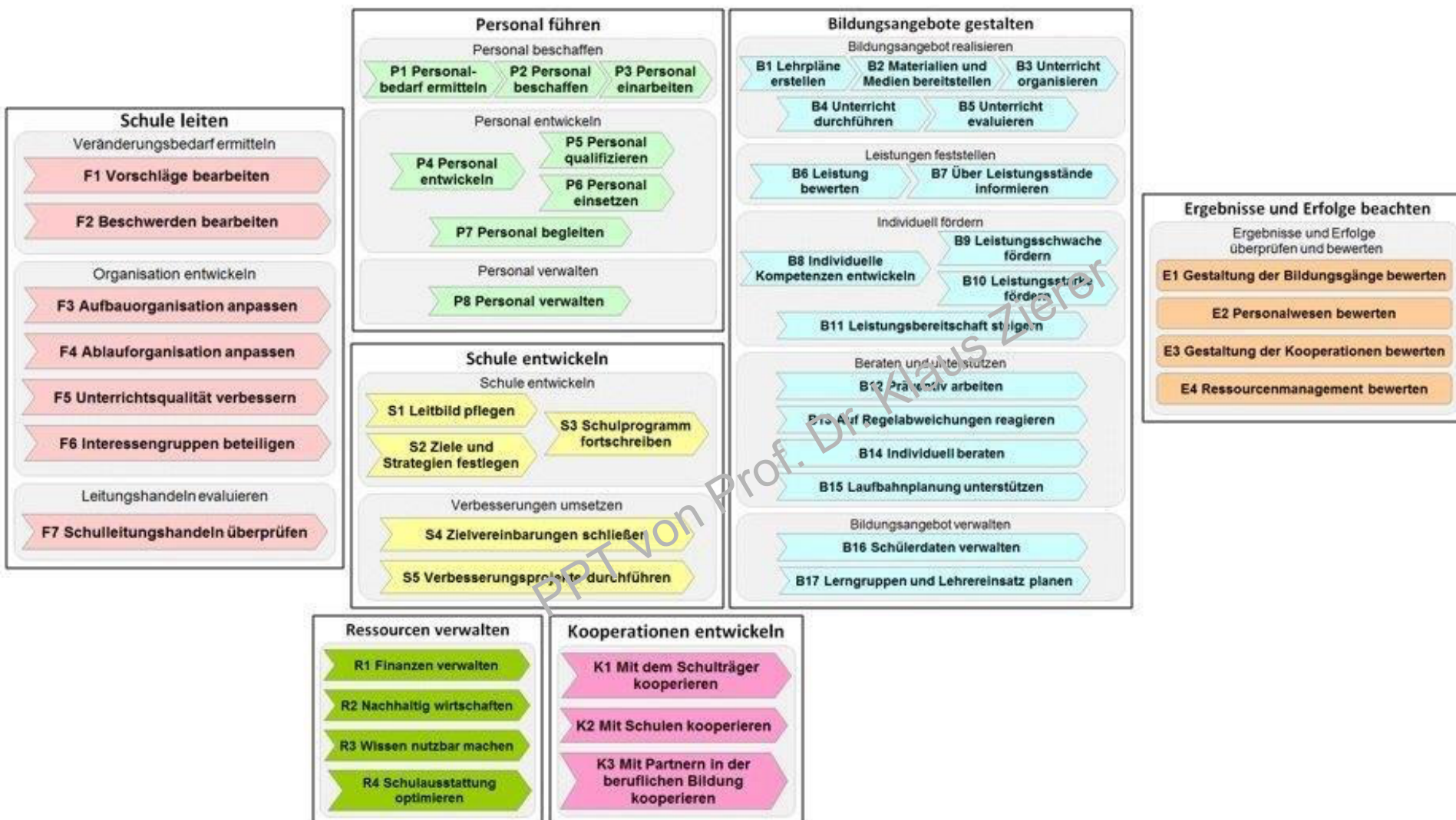
Ein Mensch verbringt über **15.000 Stunden** seines Lebens in der Schule und wird in dieser Zeit von über **50 Lehrpersonen** unterrichtet.

An wie viele können Sie sich noch erinnern?

Und wie viele davon waren gut und warum?

Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen in Niedersachsen

- Qualitätsbereiche und Kernaufgaben -





Grundlagen: Was wirkt am besten.

Kernbotschaft I: Strukturen alleine wirken wenig.

Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.

Kernbotschaft III: Haltungen als Erfolgsfaktor.

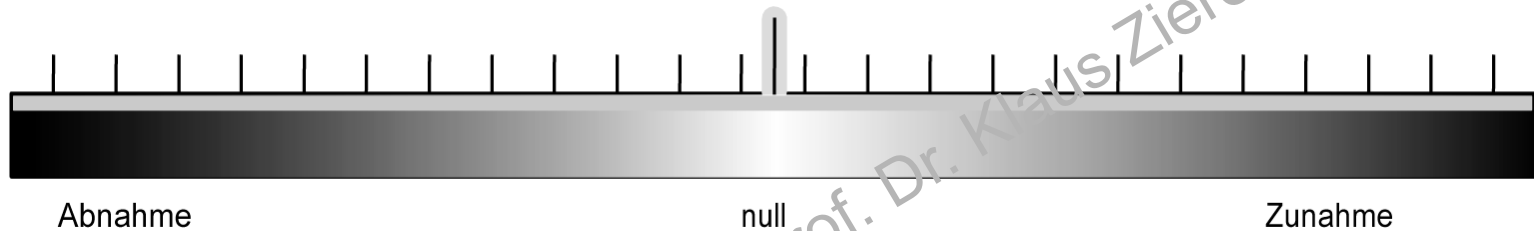
Ausblick: Haltungsarbeit ins Zentrum rücken.



Grundlagen: Was wirkt am besten.

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Rezepte, Rezepte, Rezepte ...



PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Datengrundlage:

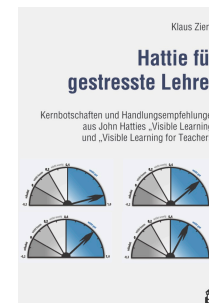
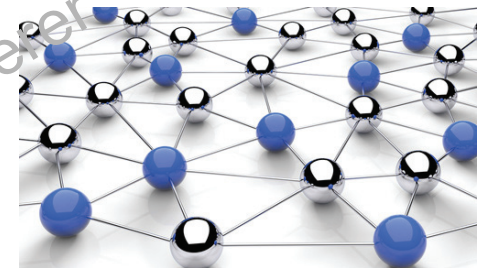
- über 1.000 Meta-Analysen
- ca. 80.000 Einzelstudien
- geschätzt ca. 250 Millionen Lernende

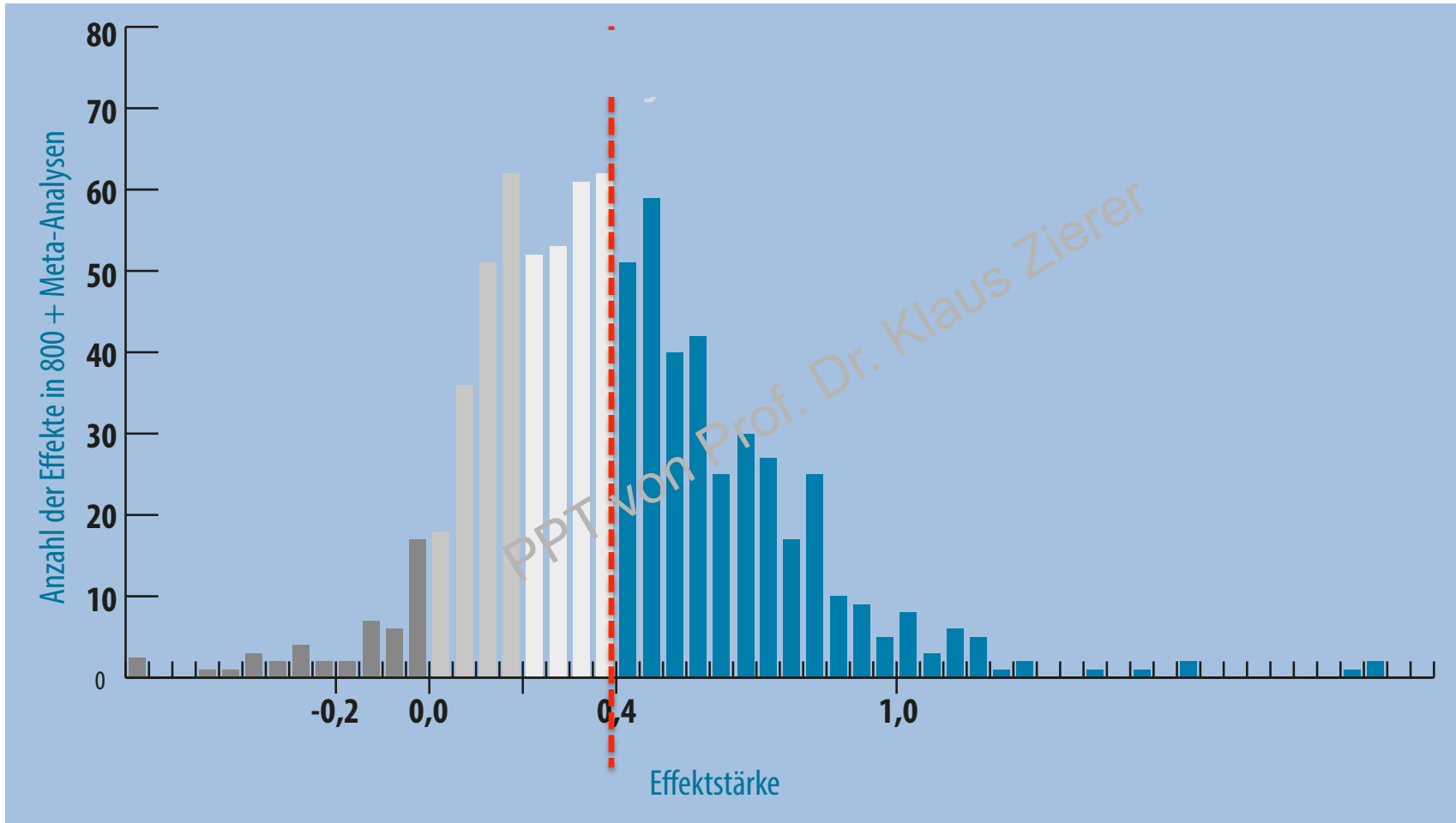
Methode:

Synthese von Meta-Analysen, Bestimmung von Faktoren und Berechnung von Effektstärken, die positiv und negativ sein können.

Kenne deinen Einfluss!

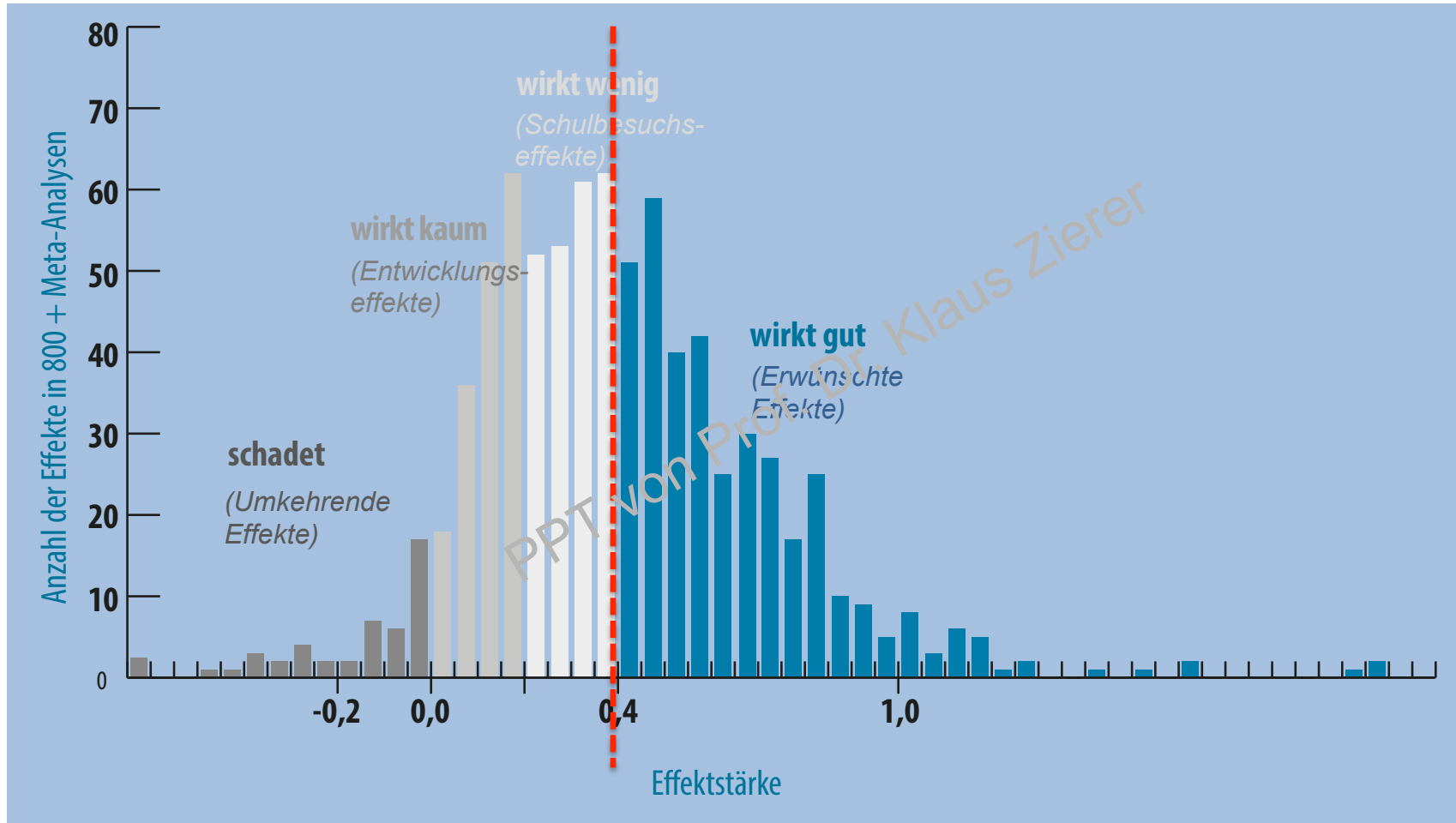
„Visible Learning“ für die Unterrichtspraxis



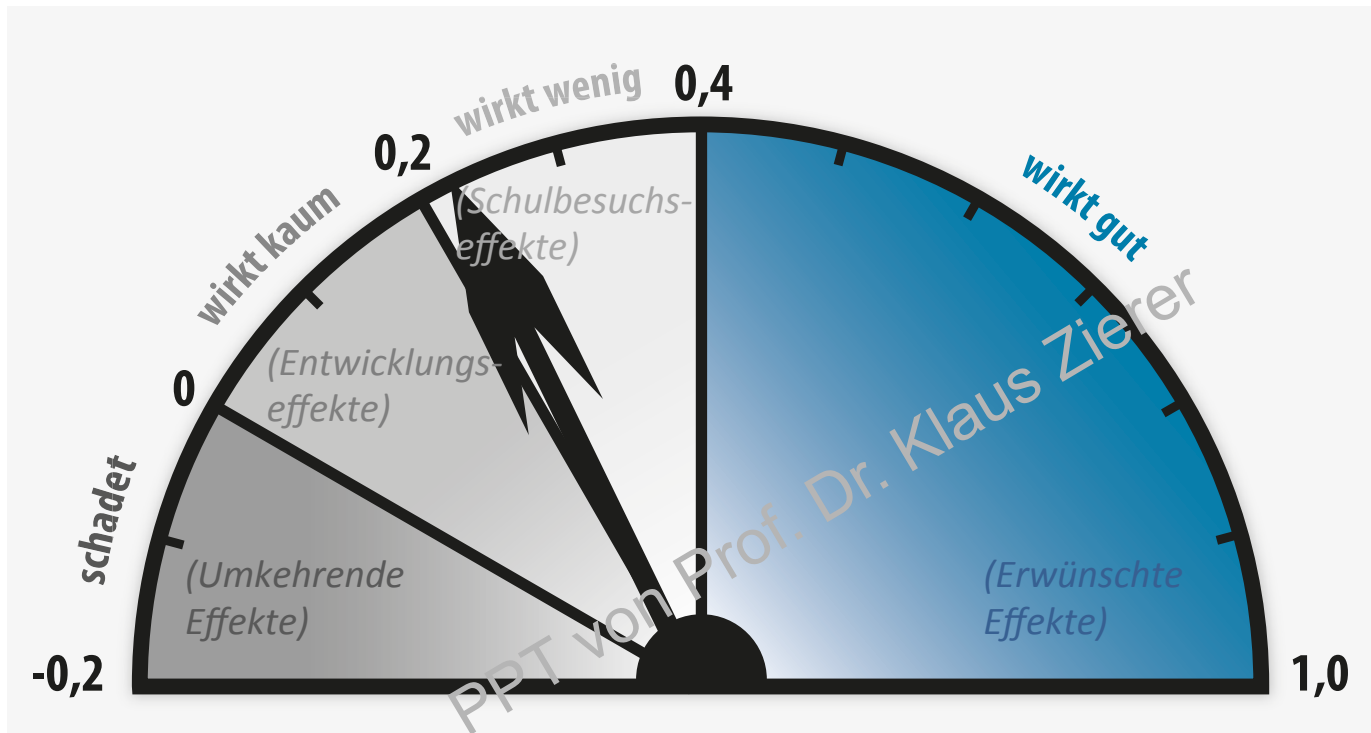


Was wirkt am besten?

Grundlagen: Was wirkt am besten.



Was wirkt am besten?

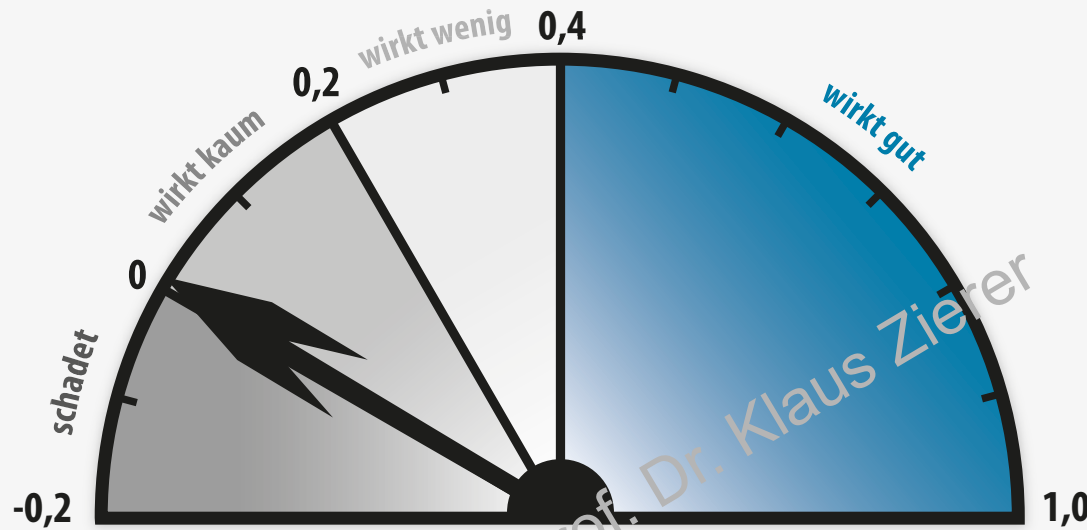




Kernbotschaft I:
Strukturen alleine wirken wenig.

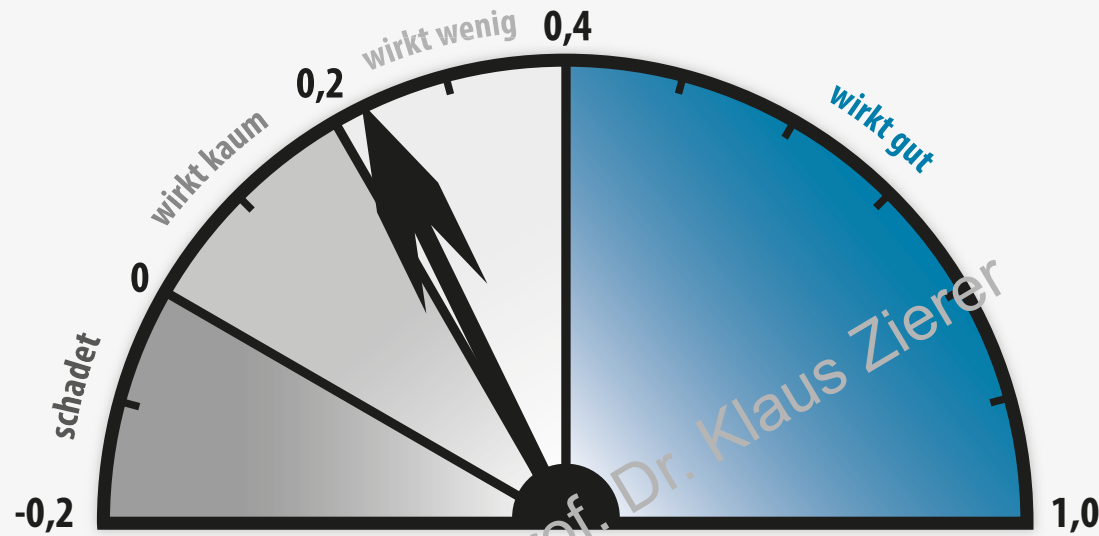
PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Kernbotschaft I: Strukturen alleine wirken wenig.



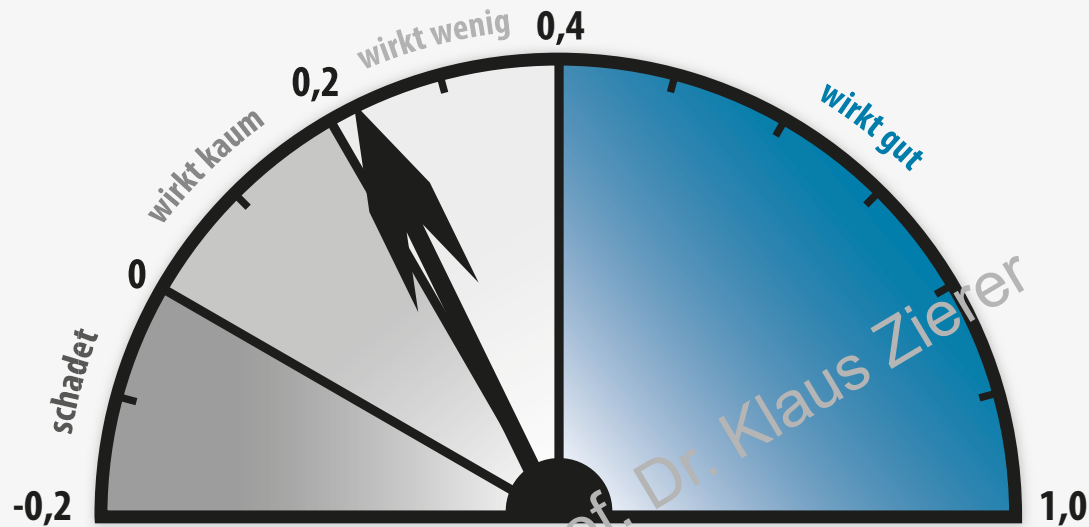
Offene Klassenzimmer		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
145	4	1980 – 1982
$d = 0,01$		

Kernbotschaft I: Strukturen alleine wirken wenig.



(Neue) Medien		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
110	6	1979 – 2000
$d = 0,22$		

Kernbotschaft I: Strukturen alleine wirken wenig.



Klassengröße		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
113	4	1979 – 2009
$d = 0,21$		



Kernbotschaft I: Strukturen alleine wirken wenig.

KERNBOTSCHAFT:

Strukturelle Veränderungen alleine bewirken wenig. Sie können erst ihre Wirkung erzielen, wenn die Lehrpersonen die Strukturen zum Leben erwecken und ihr Handeln darauf abstimmen.

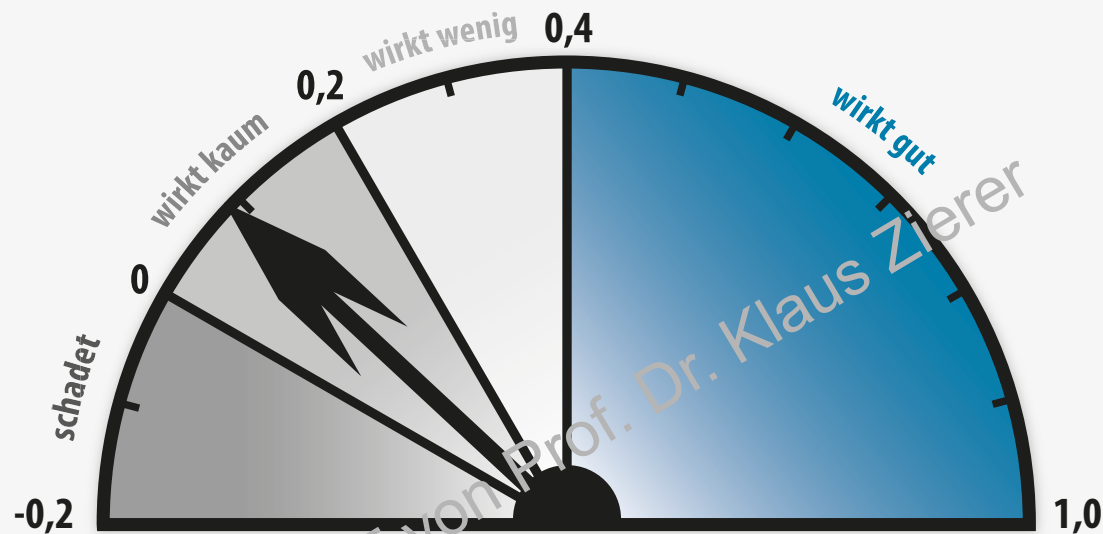
PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer



**Kernbotschaft II:
Pädagogische Expertise ist entscheidend.**

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.



Fachkompetenz		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
136	2	1983 – 2004
d = 0,09		

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihre guten Lehrkräfte denken?

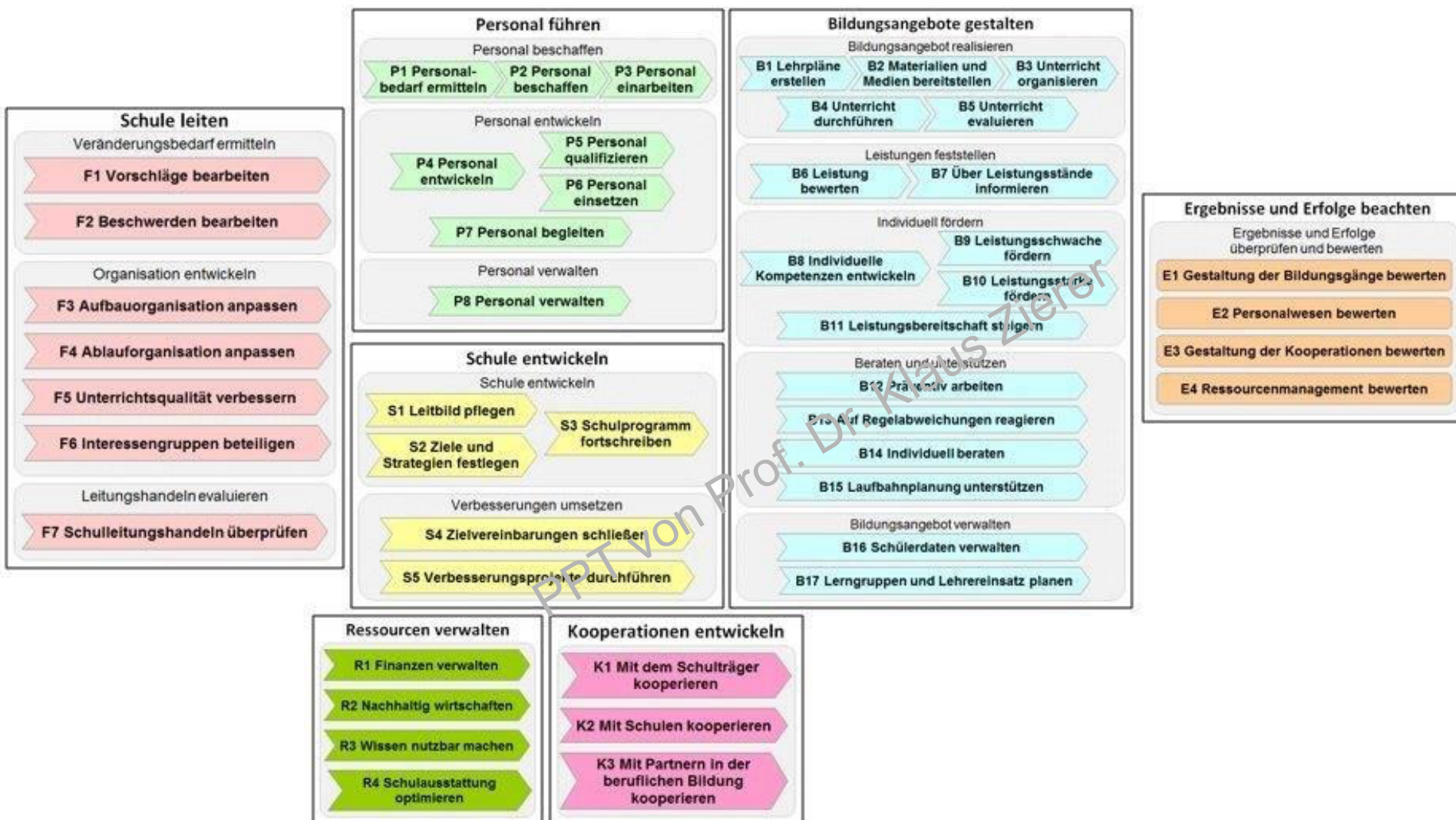
I) An das, *was* diese gemacht haben, z. B. tolle Tafelbilder.

II) An das, *wie* diese das, was sie gemacht haben, taten, z. B. deren täglichen Einsatz.

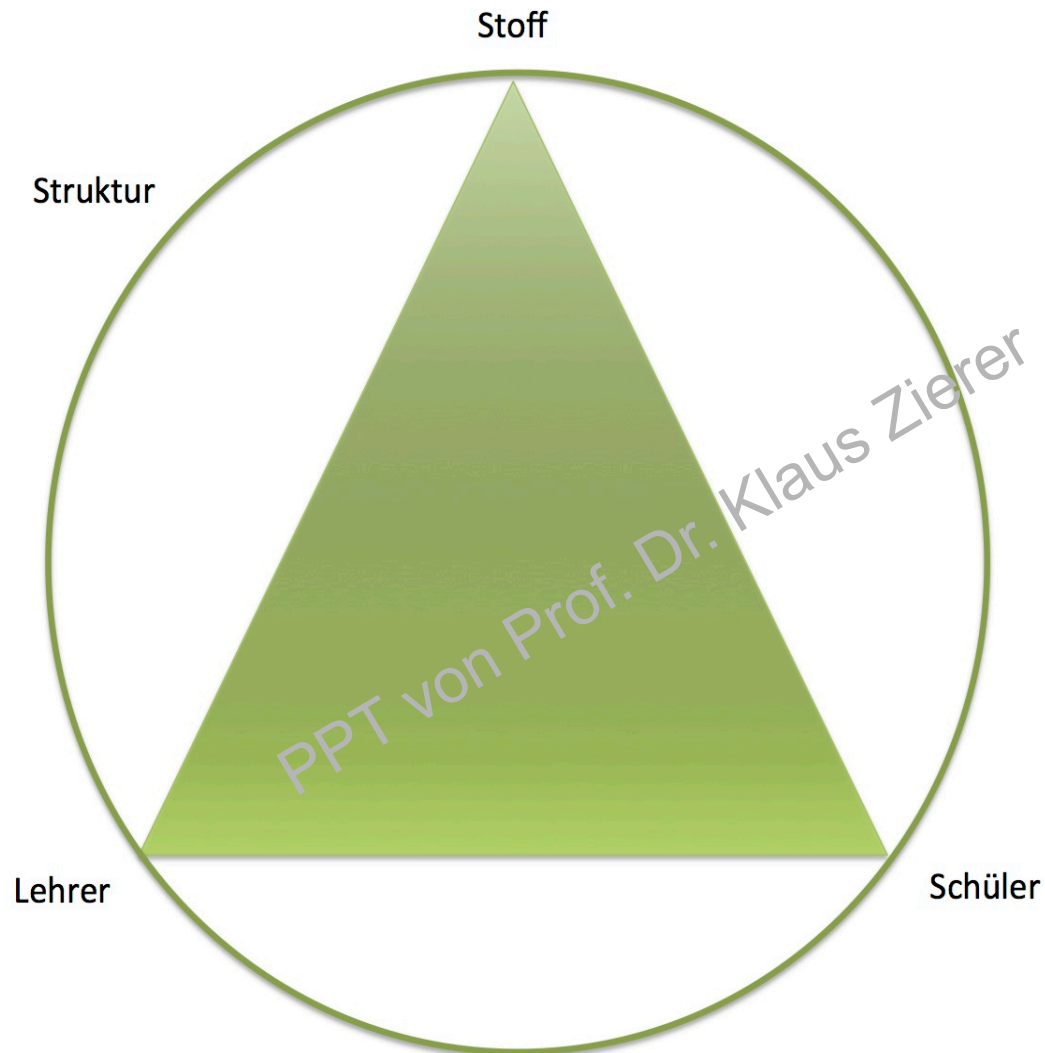
III) An das, *warum* diese das, was sie gemacht haben, taten, z. B. deren handlungsleitenden Gründe, deren Werte.

Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen in Niedersachsen

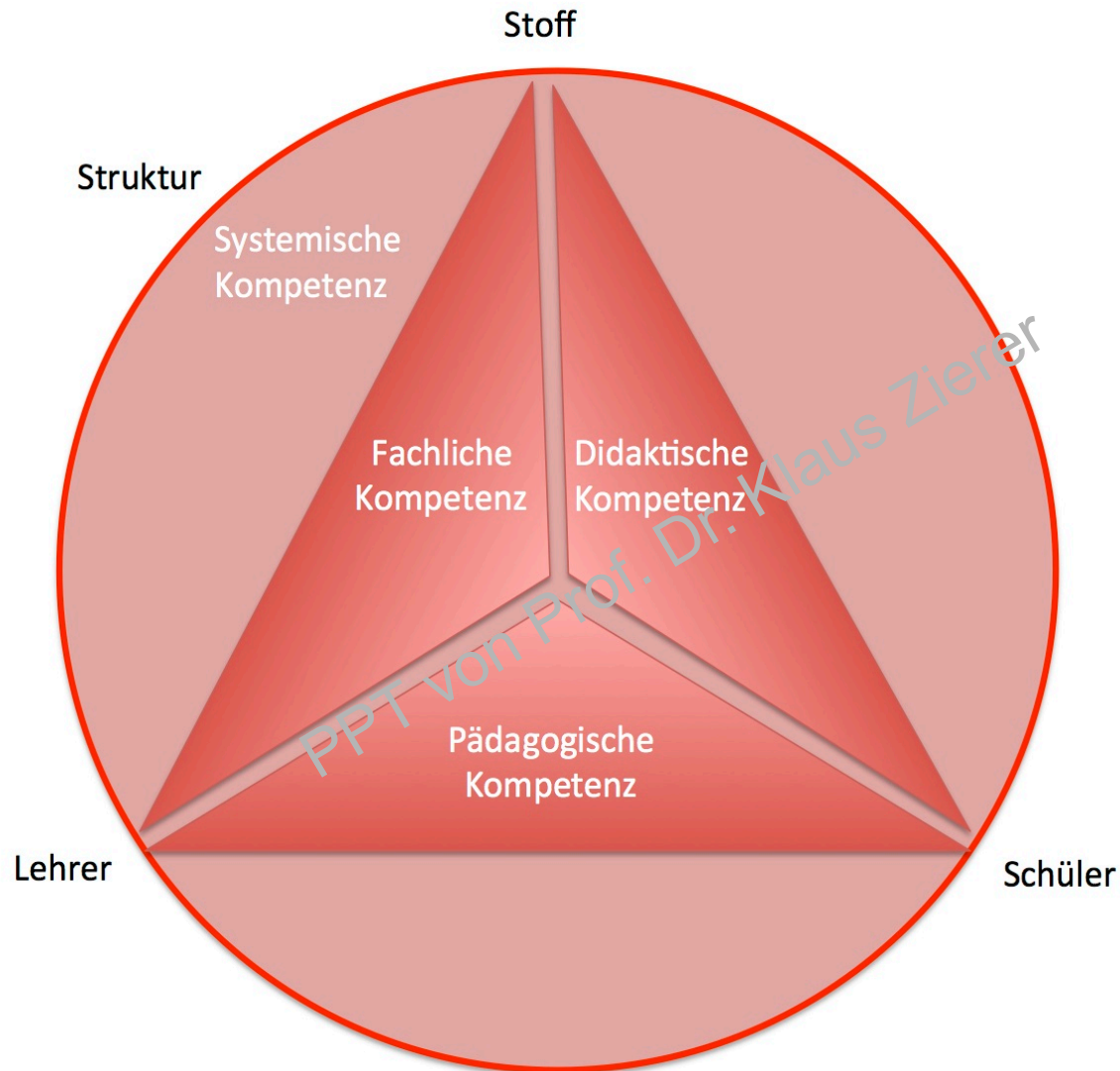
- Qualitätsbereiche und Kernaufgaben -



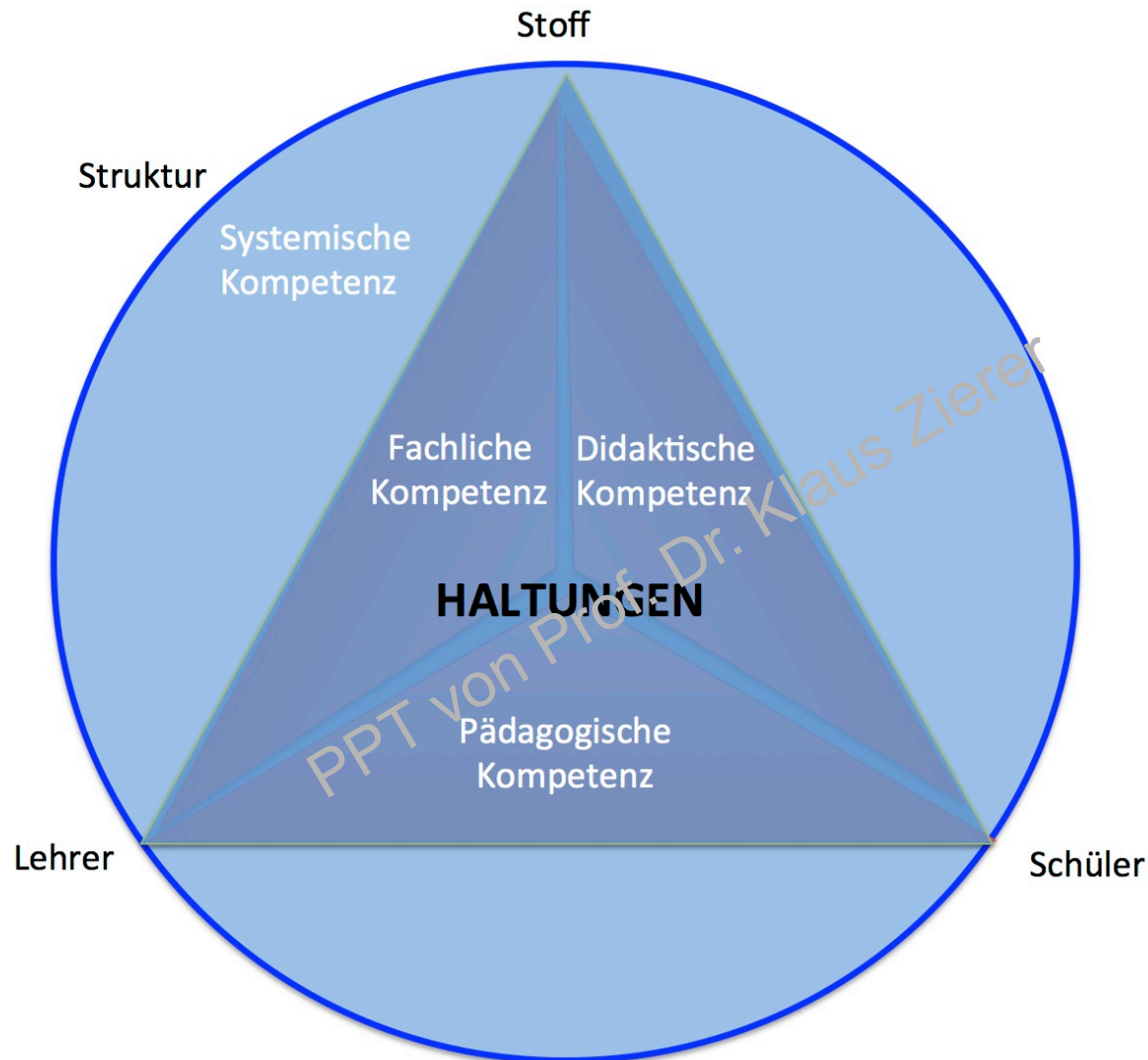
Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.



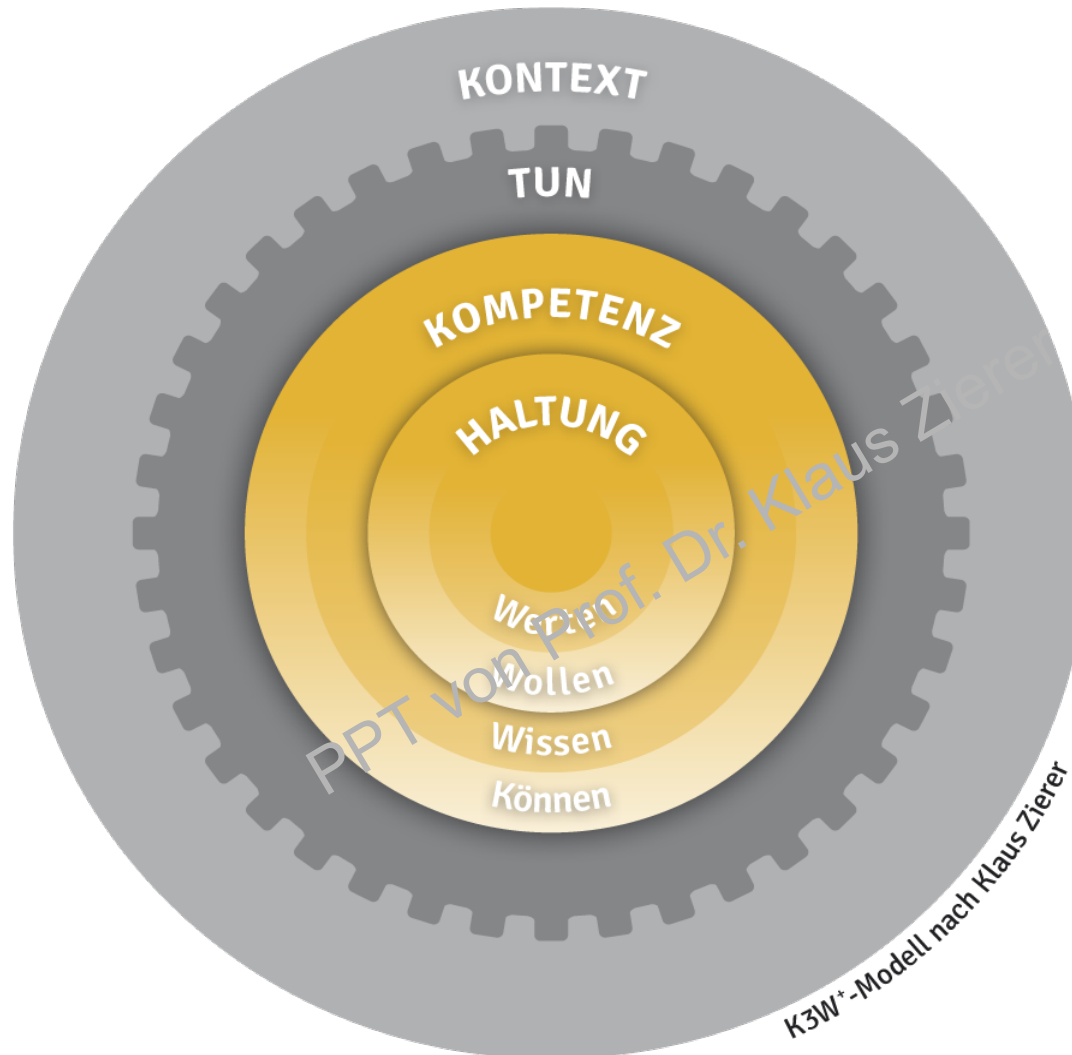
Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.



Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.



Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.



Kernbotschaft II: Pädagogische Expertise ist entscheidend.

KERNBOTSCHAFT:

Pädagogische Expertise ist nicht gleichzusetzen mit pädagogischer Erfahrung. Sie zeigt sich vor allem in einer Verbindung von Exzellenz, Engagement und Ethik. Kurzum: Es ist in pädagogischen Kontexten nicht nur wichtig, *was* man macht, sondern auch *wie* und *warum*.

PPT von Prof. Dr. Klaus Ziegler



Kernbotschaft III: Haltungen als Erfolgsfaktor.

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Ich entwickle positive Beziehungen.

Ich sehe Lernen als harte Arbeit. Ich setze die Herausforderung.

Schülerleistungen sind eine Rückmeldung für mich über mich.

Ich informiere alle über die Sprache des Lernens.

Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.

Haltungen

Ich bin ein Veränderungsagent.

Ich bin ein Evaluator.

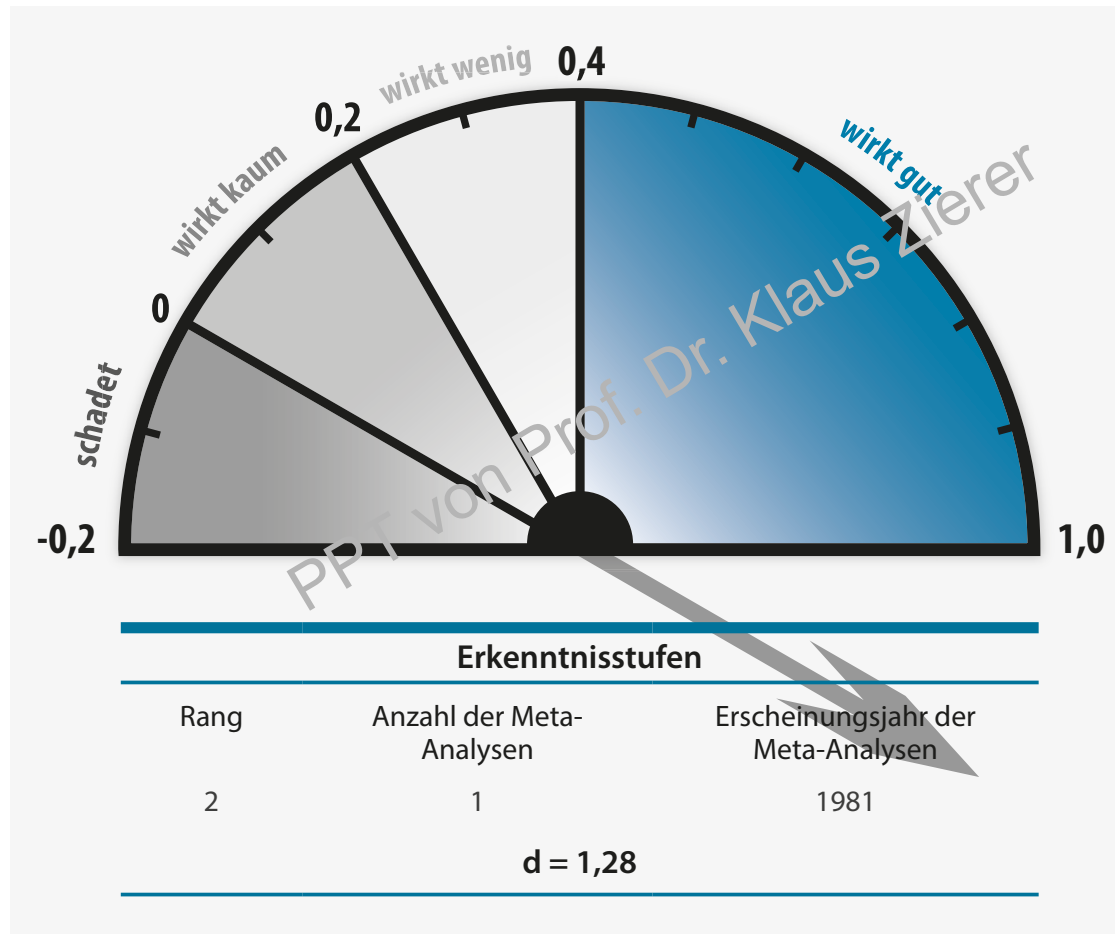
Ich rede über Lernen, nicht über Lehren.

Ich arbeite mit anderen Lehrpersonen zusammen.

Ich rede über Lernen, nicht über Lehren.



Ich rede über Lernen, nicht über Lehren.





Kernbotschaft III:
Haltungen als Erfolgsfaktor.

Ich rede über Lernen, nicht über Lehren.

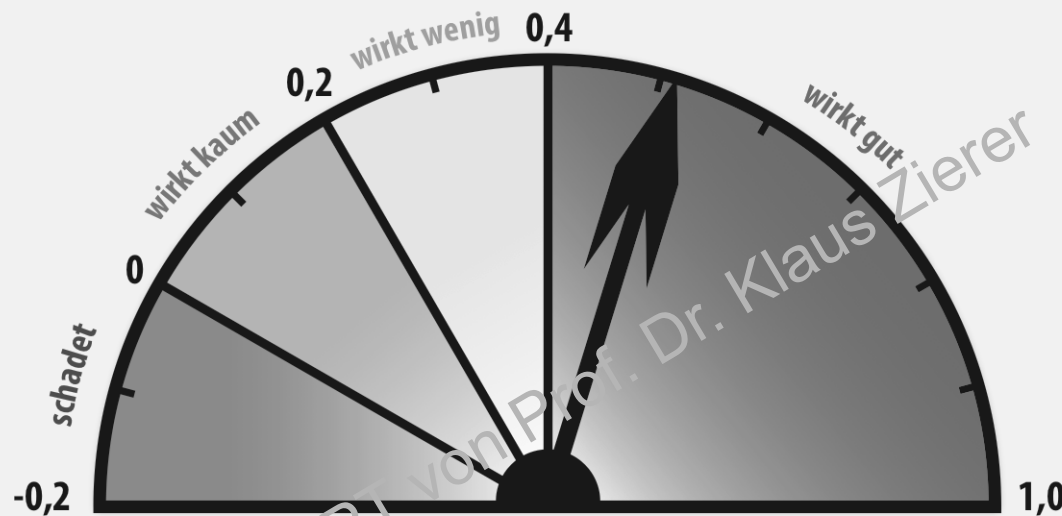
LEISTUNGSNIVEAU

- 1.Reproduktion
- 2.Reorganisation
- 3.Transfer
- 4.Problemlösen

Ich setze die Herausforderung.



Ich setze die Herausforderung.



Ziele		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
48	13	1984 – 2010
$d = 0,50$		



Ich setze die Herausforderung.

Ein gutes Ziel ist ...

... verständlich,
... überprüfbar und
... herausfordernd.



Kernbotschaft III: Haltungen als Erfolgsfaktor.

Ich setze die Herausforderung.

Oberflächenverständnis

Reproduktion

Reorganisation

Tiefenverständnis

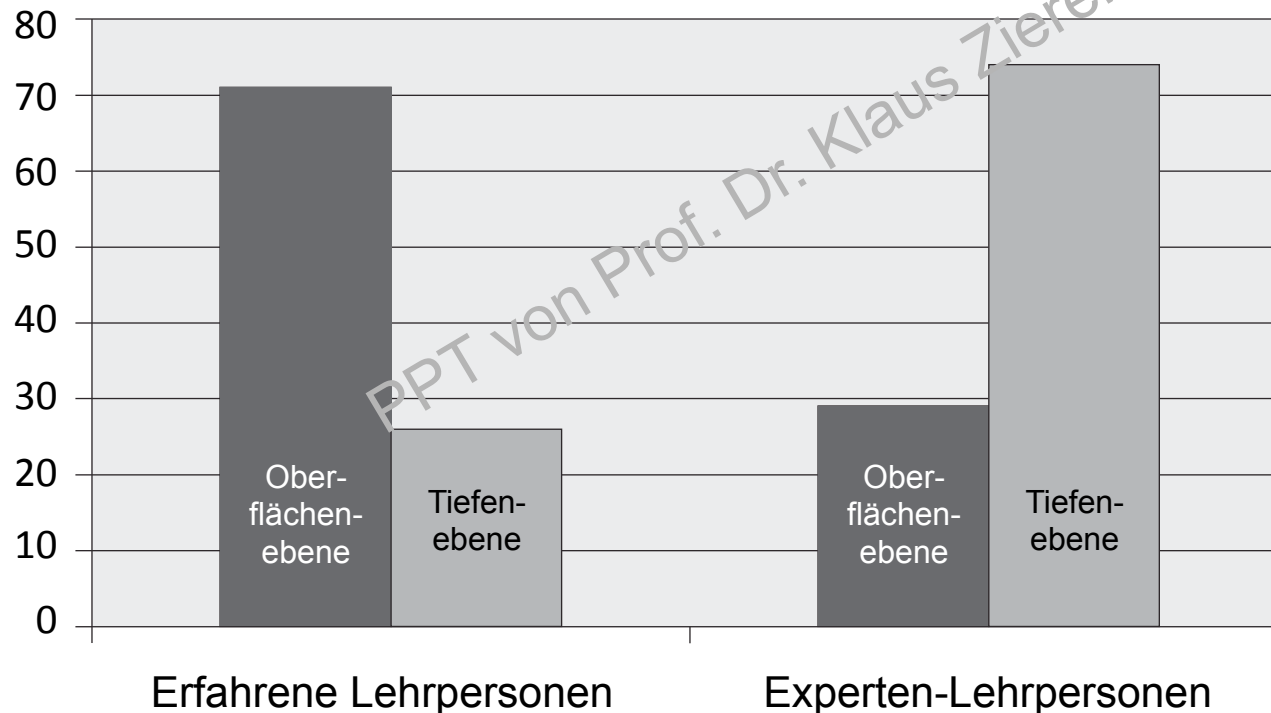
Transfer

Problemlösen

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Ich setze die Herausforderung.

Niveau der Aufgabenstellung



Ich setze die Herausforderung.

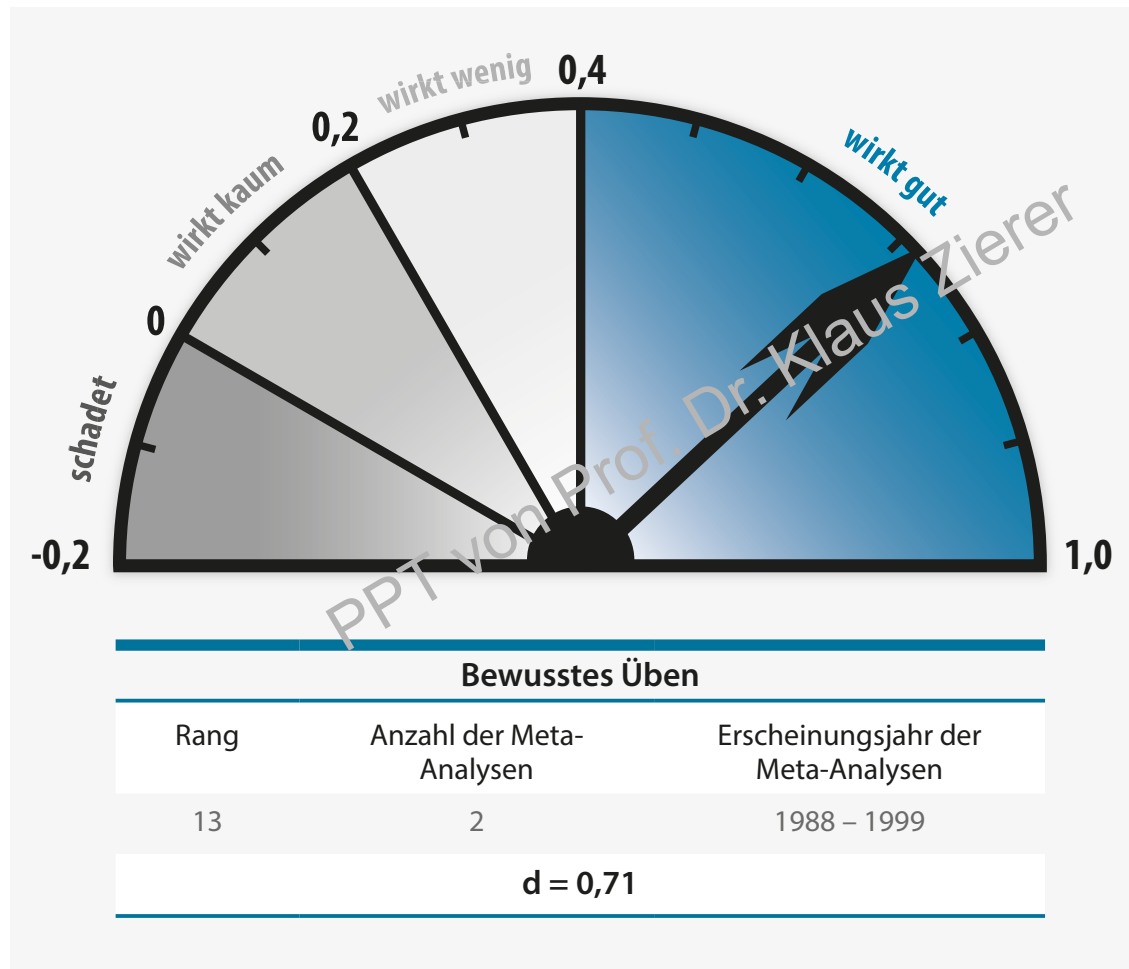
„1+“ Strategie = Differenzierung

1. Ziele
2. Inhalt
3. Methoden
4. Medien
5. Raum
6. Zeit

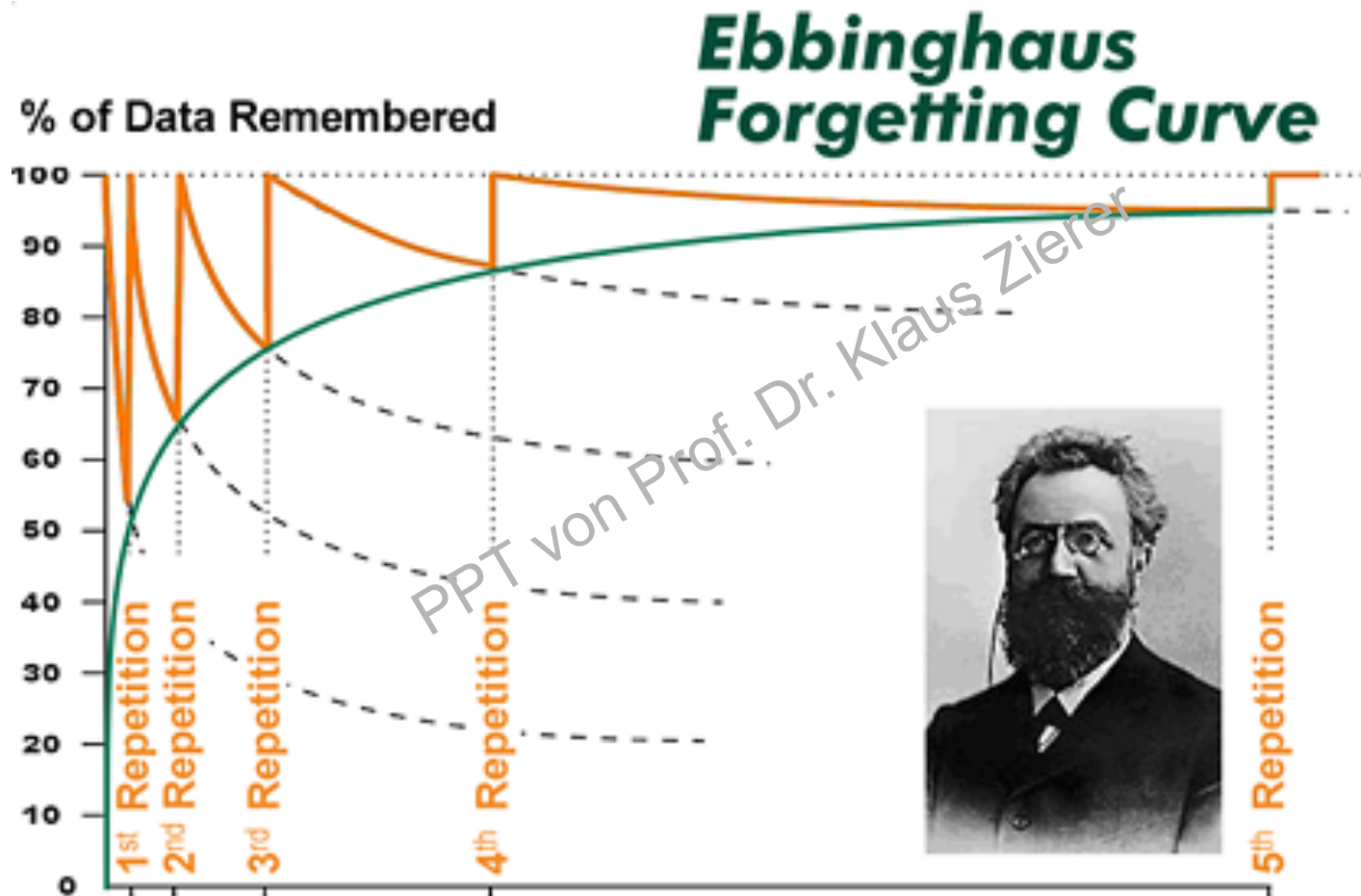
Ich sehe Lernen als harte Arbeit.



Ich sehe Lernen als harte Arbeit.



Ich sehe Lernen als harte Arbeit.





Ich sehe Lernen als harte Arbeit.

Üben, üben, üben ■■■

... vielfältig

... herausfordernd

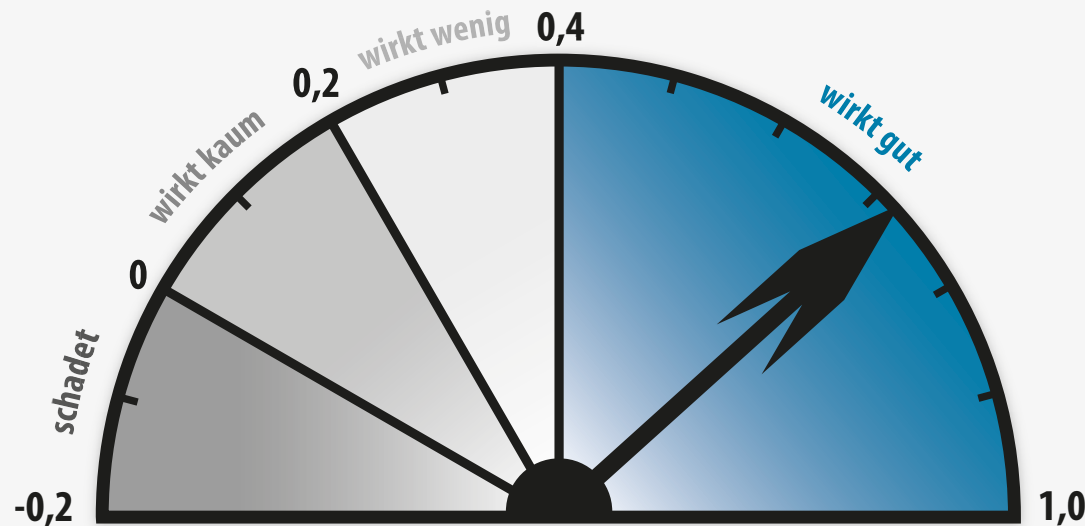
... regelmäßig.

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierler

Ich entwickle positive Beziehungen.



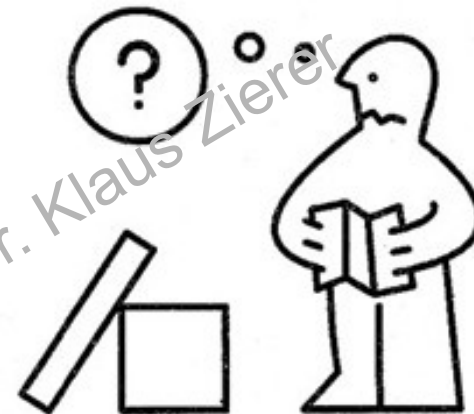
Ich entwickle positive Beziehungen.



Lehrer-Schüler-Beziehung

Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
12	1	2007
$d = 0,72$		

Ich entwickle positive Beziehungen.



PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Ich entwickle positive Beziehungen.

NOT YET BY CAROL DWECK



„If you get a failing grade, you think, I’m nothing, I’m nowhere. But if you get the grade “Not Yet” you understand that you’re on a learning curve.

It gives you a path into the future ...”

Ich entwickle positive Beziehungen.

*Schick ein Lächeln
auf die Reise ...*





Ich entwickle positive Beziehungen.

Unterricht braucht ...

... Geborgenheit

... Vertrauen

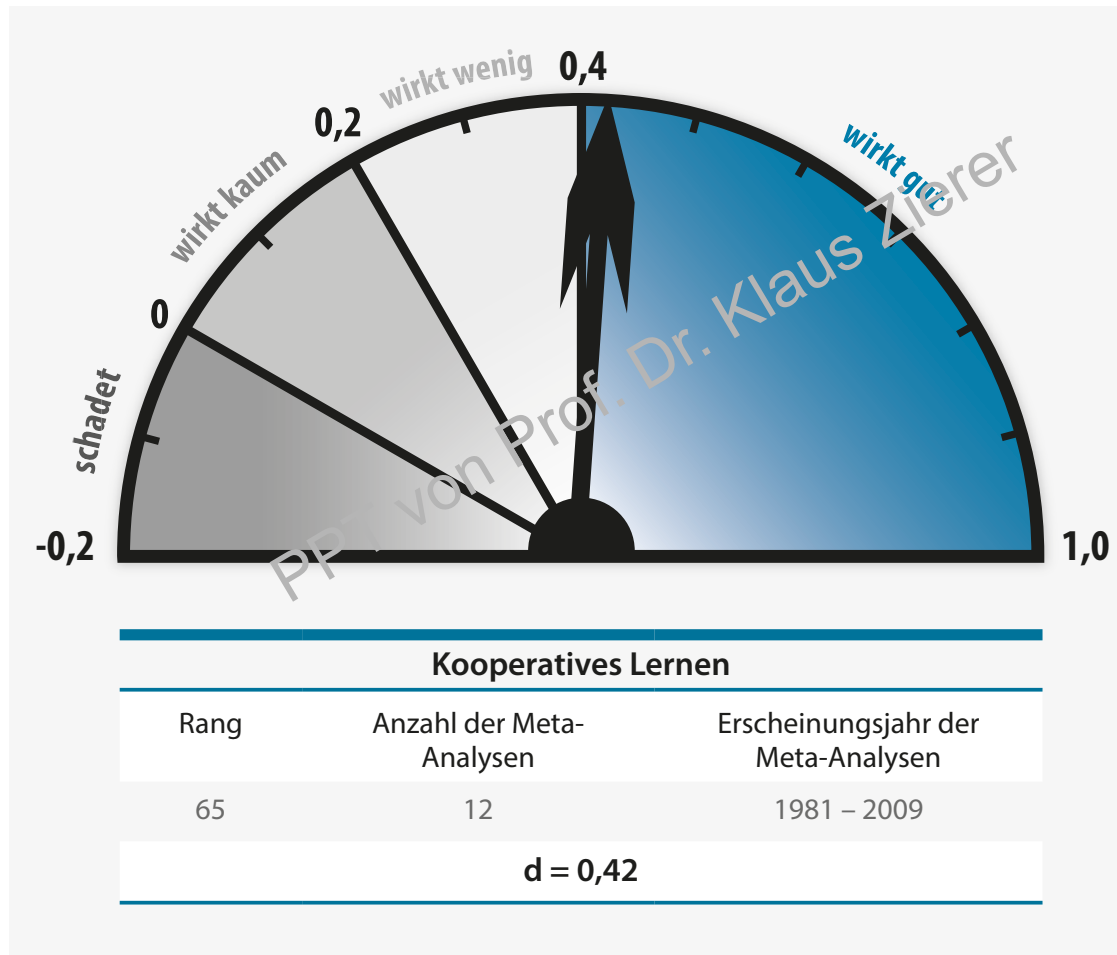
... Zutrauen

... eine positive Fehlerkultur.

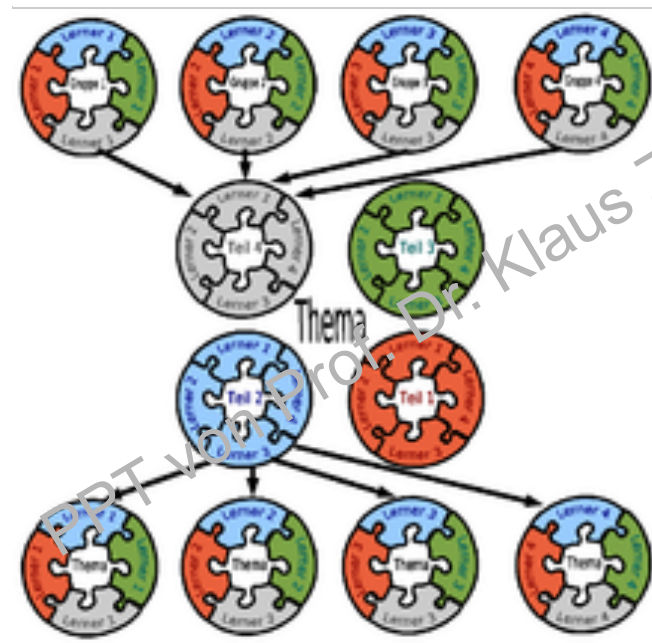
Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.



Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.

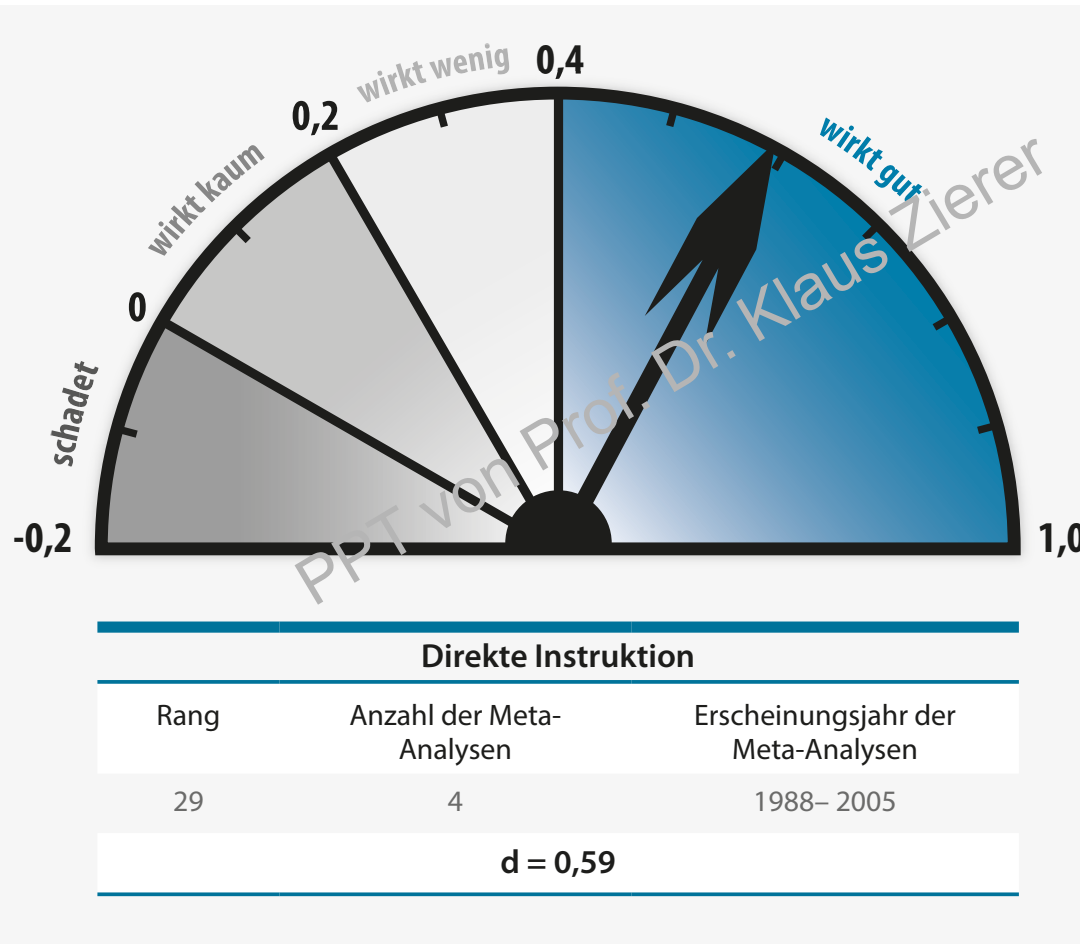


Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.

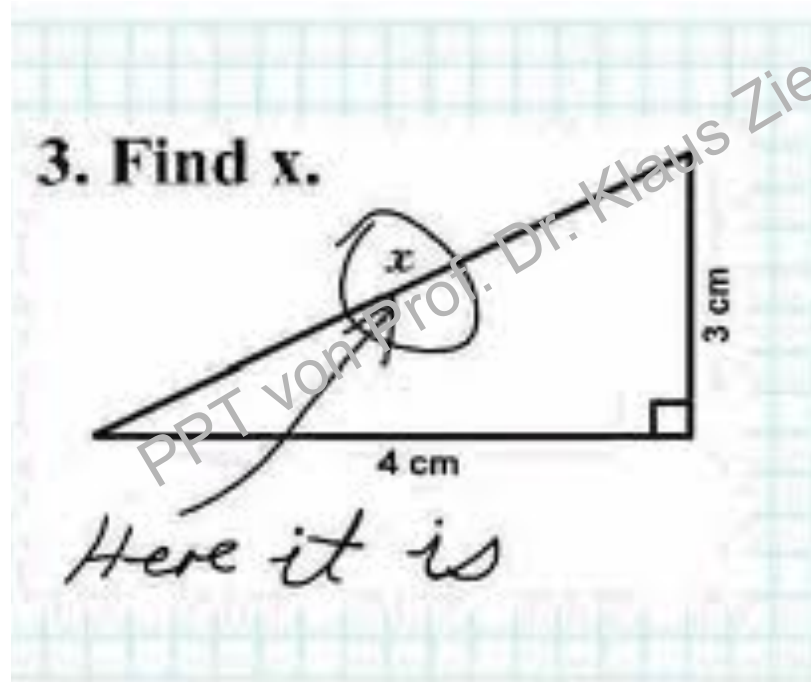


Kooperatives Lernen:
Nachdenken (Think) – Austauschen (Pair) – Vorstellen (Share)

Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.



Ich bin ein Evaluator.





Kernbotschaft III: Haltungen als Erfolgsfaktor.

Ich bin ein Evaluator.

... NEHEGST RÄWK CÜR!

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer



Kernbotschaft III:
Haltungen als Erfolgsfaktor.

Ich bin ein Evaluator.

... NEHEGST RÄWKÜR!

... RÜCKWÄRTS GEHEN!

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Ich bin ein Evaluator.



Feedback		
Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
10	25	1980 – 2010
d = 0,75		

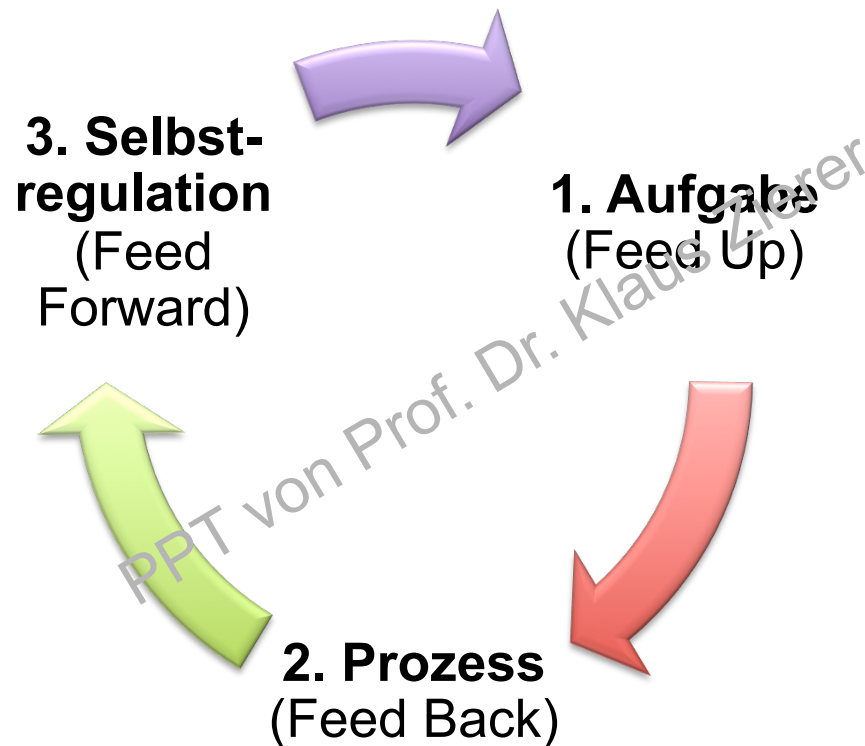
Ich bin ein Evaluator.

Ebenen		Hauptfragen		Drei Feedback-Fragen
1	Aufgabe	Wie gut wurde die Aufgabe erledigt; richtig oder falsch?		Wohin gehe ich? Was sind meine Ziele?
2	Prozess	Welche Strategien sind erforderlich, um die Aufgabe zu bearbeiten; gibt es andere nutzbare Strategien?		Wie komme ich voran? Welcher Fortschritt wurde in Richtung Ziel gemacht?
3	Selbst-regulation	Welches Wissen und Verständnis ist zwingend nötig, um zu verstehen, was du gerade machst? Selbstüberprüfung, Steuerung des Vorgehens und der Aufgaben		Wie geht es weiter? Welche nächsten Aktivitäten müssen ergriffen werden, um den einen größeren Fortschritt zu machen?
4	Das Selbst	Bewertung der eigenen Person und Gefühle bezüglich des Lernens		

Ich bin ein Evaluator.

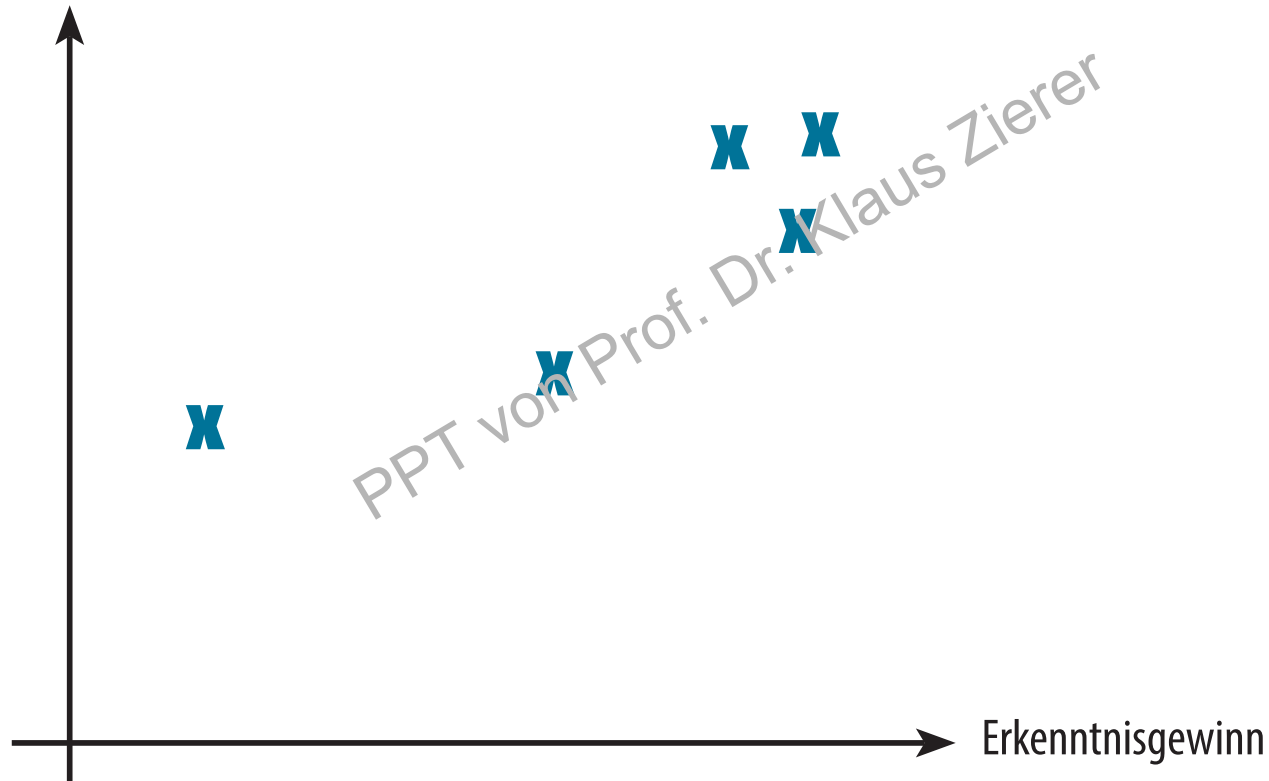
	HATTIE & MASTERS (2011)	VAN DEN BERGH, ROSE, & BEIJAARD (2010)	GAN (2011)
Stufe	18 High School* Klassen	32 Lehrpersonen der Middle School*	235 Peers
Aufgabe	59 %	51 %	70 %
Prozess	25 %	42 %	25 %
Selbstregulation	2 %	2 %	1 %
Selbst	14 %	5 %	4 %

Ich bin ein Evaluator.



Ich bin ein Evaluator.

Gruppenarbeit



Ich bin ein Evaluator.



PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

FeedbackSchule
UNTERRICHTSFEEDBACK
PER APP

**Schülerleistungen sind eine Rückmeldung
für mich über mich.**



Schülerleistungen sind eine Rückmeldung für mich über mich.



Bewertung des Unterrichtsprozesses (Formative Evaluation)

Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
4	2	1986 – 2002
$d = 0,90$		

Klasse	3a	<u>Probenblatt</u>
Datum	09.11.	
Thema	HSU Wald	

Blattschutz lässt Eingabe nur in gelbe Felder zu !

Punkteverteilung / Note

	Aufg. 1	Aufg. 2	Aufg. 3	Aufg. 4	Aufg. 5	Aufg. 6	Aufg. 7	Aufg. 8	Aufg. 9	Aufg. 10	Summe	Empfehlung Punkte
Gewichtung												
Reproduktion	6					4		4			14	40
Reorganisation			4	2			4				10	30
Transferleistungen		2									2	20
Problemlösendes Denken					2						2	10
Gesamtpunktzahl:											28	100



	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	Summe	Note
	Laubbäume	Wald	Nadel-/ Laubbäume	Nadel-/ Laubbaum	Text	Nadelbäume	Teile des Baumes	Schichten				
1 Andreas	6	2	4	2	2	1	4	1			22	2
2 Benjamin	6	2	4	2	2	4	4	4			28	1
3 Charly	6	2	4	2	2	2	4	4			26	1
4 Daniel	5	1	3	0	2	0	2	1			14	4
5 Erich	3	1	2	0	2	0	4	3			15	4
6 Fritz	6	2	4	2	1	2	2	0			19	3
7 Günther	6	2	3	0	2	1	4	0			18	3
8 Heinz	6	2	2	0	0	4	0	0			14	4
9 Isidor	6	0	4	1	2	4	4	4			25	2
10 Jakob	2	1	2	0	2	1	1	0			9	5
11 Karl	6	2	3	2	2	3	4	2			24	2
12 Ludwig	3	1	3	2	2	4	4	4			23	2
13 Maria	6	2	1	1	0	0	0	0			10	5
14 Nadja	6	2	4	2	2	4	2	0			22	2
15 Ortrud	6	2	4	2	2	4	4	4			28	1
16 Paula	6	2	4	2	1	4	4	2			25	2
17 Renate	6	2	4	2	2	4	4	4			28	1
18 Sophia	6	0	3	1	2	4	1	4			21	2
19 Tanja	6	2	2	1	0	1	0	0			12	5
20 Ulrike	6	0	3	0	0	2	4	0			15	4
21 Veronika	6	2	4	1	2	4	4	4			27	1
22 Wendi	6	1	3	2	0	4	4	0			20	3
23 Zaphira	6	2	4	2	2	4	4	4			28	1
% Durchschnitt	92,0	76,1	80,4	63,0	73,9	66,3	73,9	48,9	---	---	73,4	2,6

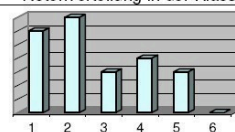
unter 20,0 % problematisch (zu schwierig?) / über 80,0 % ebenfalls problematisch

Noten	von %	bis %	Anz Kl
1	100	90	6
2	89	76	7
3	75	63	3
4	62	50	4
5	49	25	3
6	24	0	0

bis Punkte

25
21
18
14
7
0

Notenverteilung in der Klasse



**Ich arbeite mit anderen Lehrpersonen
zusammen.**



Ich arbeite mit anderen Lehrpersonen zusammen.



Co-Teaching/Team-Teaching

Rang	Anzahl der Meta-Analysen	Erscheinungsjahr der Meta-Analysen
118	2	1983 – 2001

$d = 0,19$

**Ich arbeite mit anderen Lehrpersonen
zusammen.**

**Kooperation erfordert Einsatz
und hilft ...**

**... Verantwortung zu teilen,
... Zeit einzusparen und
... die eigene Expertise zu
entwickeln.**



Ausblick:
Haltungsarbeit ins Zentrum rücken.

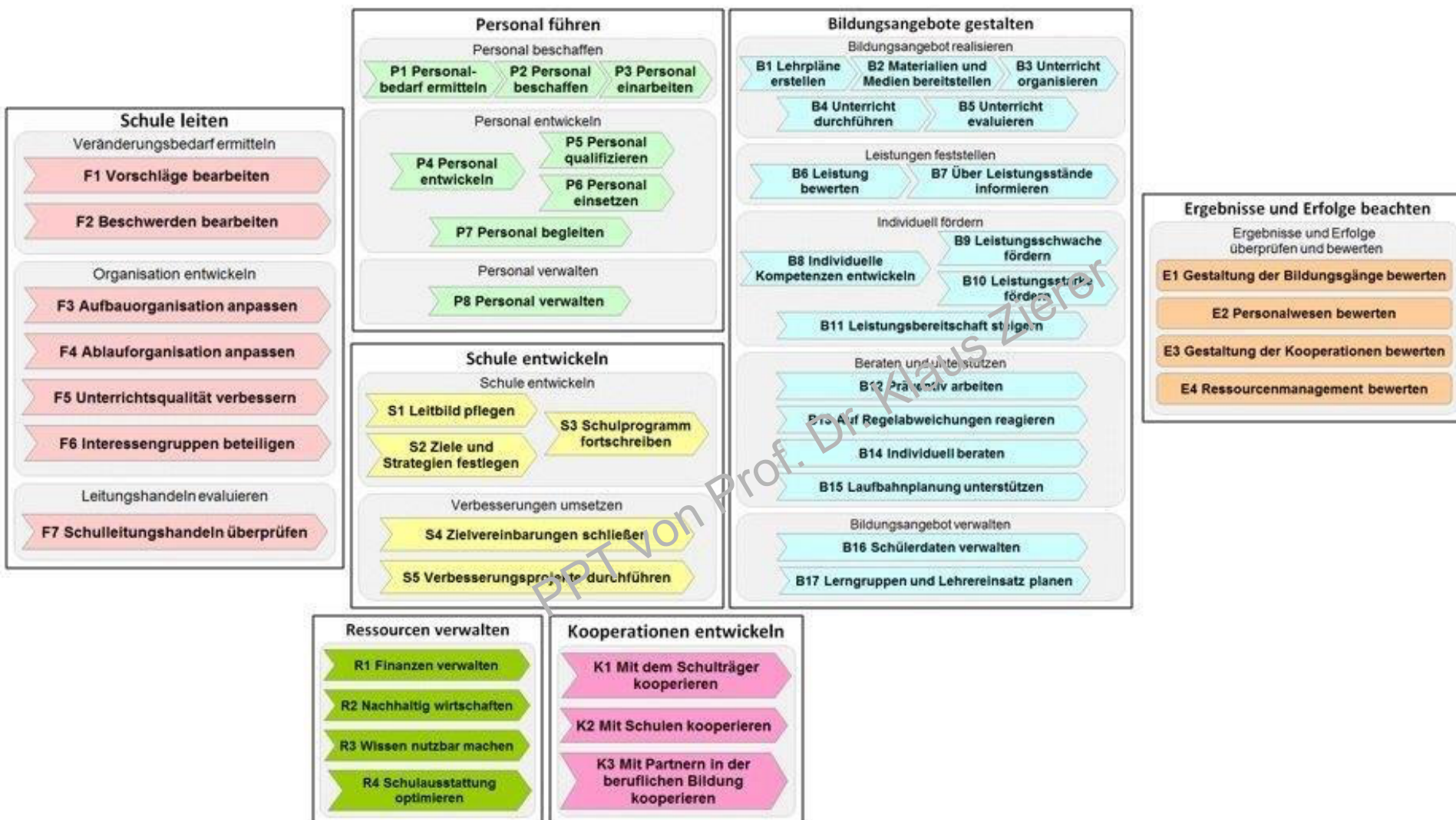
Mehr als neuntausend Würfe in meiner Karriere gingen daneben. Ich habe fast dreihundert Spiele verloren. Sechszwanzig Mal lag es an mir, den spielentscheidenden Wurf zu machen, und ich habe versagt. Immer und immer und immer wieder bin ich in meinem Leben gescheitert. Und deswegen habe ich Erfolg.

Michael Jordan

PPT von Prof. Dr. Klaus Zierer

Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen in Niedersachsen

- Qualitätsbereiche und Kernaufgaben -



Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen in Niedersachsen

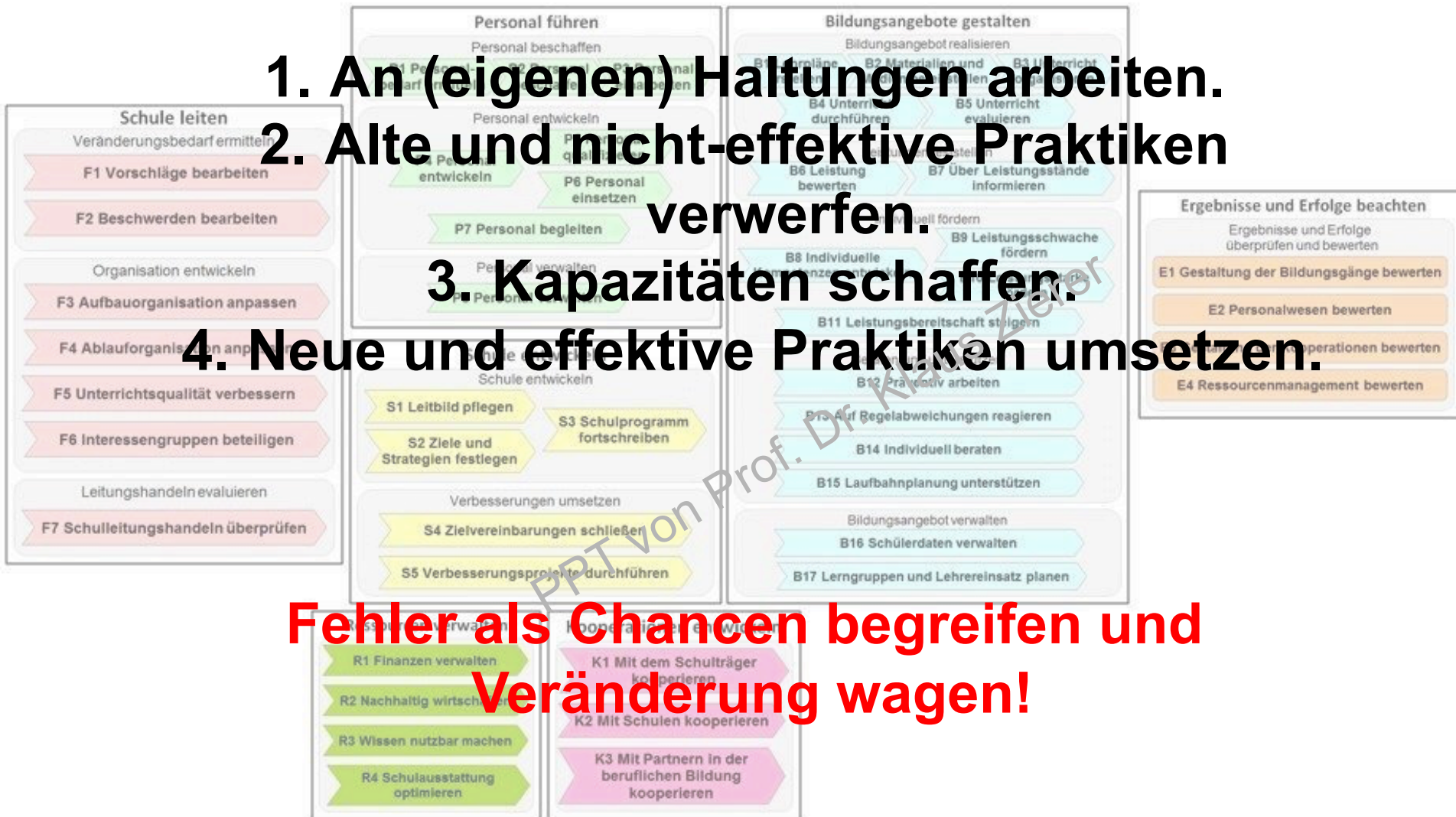
- Qualitätsbereiche und Kernaufgaben -

1. An (eigenen) Haltungen arbeiten.
2. Alte und nicht-effektive Praktiken verwerfen.

3. Kapazitäten schaffen.

4. Neue und effektive Praktiken umsetzen.

Fehler als Chancen begreifen und Veränderung wagen!





Ausblick: Haltungsarbeit ins Zentrum rücken.

Wenn wir die Menschen nur nehmen, wie sie sind, so machen wir sie schlechter; wenn wir sie behandeln, als wären sie, was sie sein sollten, so bringen wir sie dahin, wohin sie zu bringen sind.

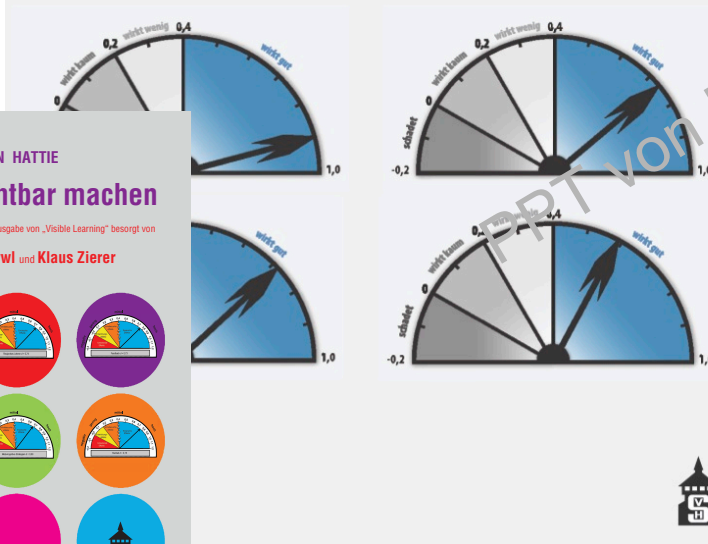
Johann Wolfgang von Goethe

PPT von Prof. Dr. Klaus Ziemer

Klaus Zierer

Hattie für gestresste Lehrer

Kernbotschaften und Handlungsempfehlungen
aus John Hatties „Visible Learning“
und „Visible Learning for Teachers“



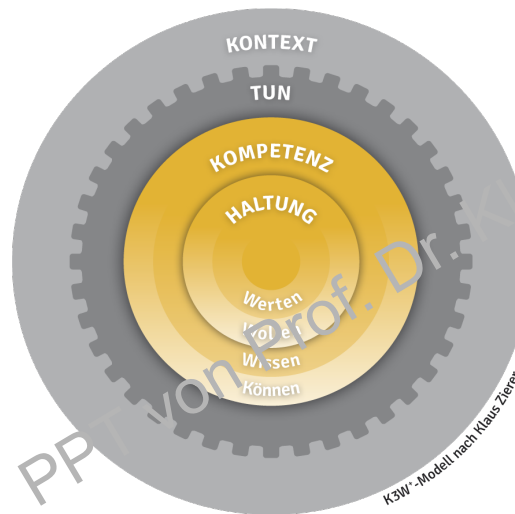
John Hattie
Klaus Zierer

Kenne deinen Einfluss!

„Visible Learning“ für die Unterrichtspraxis



Gelingensbedingungen für guten Unterricht



 **Heinrich-Büssing-Schule**
Berufsbildende Schulen Technik
Braunschweig

 **TAB**
Technikakademie
der Stadt Braunschweig

johannes selenka schule



Berufsbildende Schulen
KASTANIENALLEE
BÜCKLINSTRASSE
LEONHARDSTRASSE
BBS V der Stadt Braunschweig

 **Helene
Engelbrecht
Schule**

 **Studienseminar Braunschweig**
Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

b-VET
Berufsbildungsberatung

